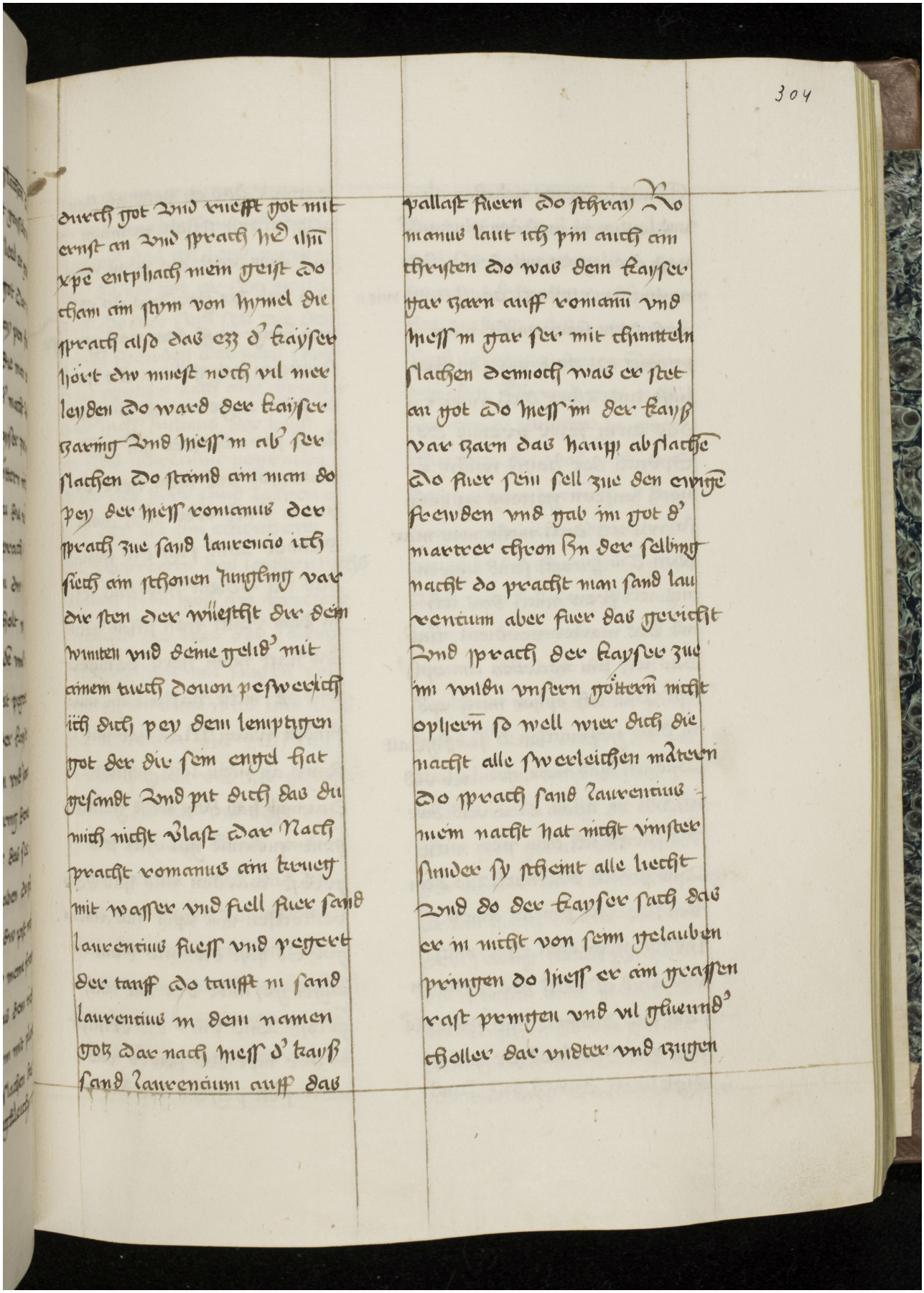
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



durch got Vnd triefft got mit
ernst an Vnd sprach hd ihsu
xpe entphach mein geist do
cham ain stym von hymel die
sprach also das ezz d' kayser
hört dw miest noch vil mer
leyden do ward der kaiser
zarnig Vnd hiess m ab ser
slachen Do stund ain man do
pey der hiess romanus der
sprach zue sand laurencio ich
sich ain schonen lingling var
die sten der wiestist dir dein
winter vnd deine geld' mit
ainem tuech donon peswerich
ich dich pey dem lemptigen
got der dir sein engel chat
gesandt Vnd pit dich das du
mich nicht vlast dar Nach
prachst romanus ain tuech
mit wasser vnd fiell fier sand
laurencius fiess vnd pegert
der tauff do tauft m sand
laurencius m dem namen
gotz dar nach hiess d' kaiss
sand laurencium auff das
pallast fiern do schray Do
manus laut ich pin auch ain
christen do was dem kayser
gar zarn auff romanum vnd
hiess m gar ser mit chnitteln
slachen democh was er stet
an got do hiess im der kayss
var zarn das haupt abslachse
do fier sein sell zue den ewigen
freuden vnd gab im got d'
martrer chron sn der selbing
nacht do pracht man sand lau
rencium aber fier das gericht
Vnd sprach der kayser zue
im wilt vnsern göttern nicht
opfern so well wier dich die
nacht alle swerleichen mateen
do sprach sand laurencius
mein nacht hat nicht vinster
sunder sy schaint alle liecht
Vnd do der kayser sach das
er im nicht von sein gelauben
pringen do liess er ain grassen
rast prenigen vnd vil gluennd'
choller dar vnder vnd zungen